



KIBA

Kirchenmusik im Bistum
Aachen



Oktober 2024

Herausgeber:
Bistum Aachen
Bischöfliches Generalvikariat
Hauptabteilung Pastoral / Schule / Bildung
Fachbereich Kirchenmusik
Postfach 10 03 11
52003 Aachen
Michael.Hoppe@bistum-aachen.de
www.kirchenmusik-im-bistum-aachen.de

Redaktion, Satz und Layout: Michael Hoppe
Auflage 2/2024

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die neue Ausgabe der KIBA bietet Ihnen interessante Nachberichte zum Kirchenchortag und stellt das neue Aachener Chorbuch 2 „DreiStimmig“ vor.

Gerne weise ich Sie auch auf die Aktion „Kirchenmusik – klangvoll vereint für Frieden und Demokratie am 8. November, 19.00 Uhr hin, zu der sich eine Vielzahl von musikalischen Gruppen aus dem Bistum angemeldet haben und dieses wichtige Anliegen unterstützen. Bitte beachten Sie die Hinweise zur GEMA – einem Thema, das uns durch die Aufkündigung eines Pauschalvertrages mit dem Verband der Deutschen Diözesen (VDD) in den letzten Monaten sehr beschäftigt hat und immer wieder Fragen aufwirft. Nicht zuletzt möchte ich Sie auf das neue Ausbildungsangebot „Basiskurs Orgel“ hinweisen, das sich auch durch den erfolgreichen Instagram-Auftritt zu den Ausbildungsgängen in unserem Bistum einer regen Nachfrage erfreut. Ich wünsche Ihnen nun eine angenehme Lektüre und danke allen Kollegen:innen und allen in der Kirchenmusik unseres Bistums Engagierten für die Unterstützung und Ihren Einsatz.

Eindrucksvoll und berührend –

Diözesaner Kirchenchortag 2024 im Bistum Aachen

Fast 900 Sängerinnen und Sänger kamen zum Kirchenchortag in die Kaiserstadt Aachen um gemeinsam zu singen, sich zu begegnen und auch um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Aufgrund der



großen Teilnehmerzahl wurde der Tag gleich an drei Orten in der Aachener Innenstadt mit ei-

nem spirituellen Morgenimpuls eröffnet, bevor die Teilnehmer:innen verschiedenste Workshopangebote vor der Mittagspause wahrnehmen konnten. Dabei war das Angebot sehr vielfältig: Vom Neuen Geistlichen Lied, geleitet vom Düsseldorfer Kirchenmusiker und Komponisten Christoph Seeger, dessen Gotteslob - Lied „Behutsam leise nimmst du fort“ vielen Teilnehmenden bekannt war, über einen Workshop „Very british“ zur englischen Chormusik, über die Vorstellung von Vertonungen zu „Huub Oosterhuuis – Liedern“ mit Tom Löwenthal bis hin zum Stimmbildungsworkshop mit Rolf Schmitz, der als langjähriger Sänger und Projektleiter des WDR

Rundfunkchores, Chorleiter und Juror der Fernsehsendung „Die



besten Chöre im Westen“ witzig und unterhaltsam hilfreiche Tricks zum Chorgesang gab, war ein breites Spektrum an Kirchenmusik abgebildet. Ein weiteres Highlight des Tages war die Vorstellung des „Aachener Chorbuches 2 – DreiStimmig“, das allen Teilnehmer:innen des Chortages kostenfrei zur Verfügung gestellt wurde (siehe Vorstellung des Buches auf Seite 6).

Nach einer nachmittäglichen weiteren Workshopphase en-

dete der Chortag in einem festlichen Gottesdienst im Aachener Dom, dem Diözesanbischof Dr. Helmut Dieser, Dompropst Cremer und der neu ernannte DCV Präsidens Dr. Peter Dückers vorstanden. Im Dom, der schon lange nicht mehr so voll und bis auf den letzten Platz gefüllt war, schaute man in glückliche Gesichter, erlebten die Mitfeiernden eine intensive Gottesdienstgemeinschaft, die nicht nur aus der Musik, sondern im wahrsten Sinne des Wortes im Gotteslob und der geistlichen Gemeinschaft lebte. Viele Teilnehmer:innen sagten anschließend, dass vor allem diese lang vermisste Gemeinschaft von lebendiger Kirche sehr berührend und eindrucksvoll war.

Michael Hoppe

Das Aachener Chorbuch 2 – DreiStimmig

Das Aachener Chorbuch 2 – DreiStimmig umfasst 37 dreistimmige Bearbeitungen von Gotteslobliedern mit Orgel-/Klavierbegleitung, die



DreiStimmig

Aachener
Chorbuch 2

im Stile einer Liedkantate bzw. im englischen Stil konzipiert sind. Weitestgehend wurden die Arrangements von Kirchenmusikern aus dem Bistum Aachen konzipiert. Die Liedauswahl bietet neben bekannten Titeln auch eine Vielzahl von Bearbeitungen von Liedern, die es verdient haben im gemeindlichen Leben noch bekannter zu werden. Die Publikation richtet sich in Ergänzung zum Aachener Chorbuch Bd. 1, das bei der Einführung des Gotteslobes veröffentlicht wurde, an die Kirchen-

chöre und kleinere Ensembles, die auf der Suche nach gut klingenden dreistimmigen Bearbeitungen sind:

<p>Abendlied von Chr. Seeger/Klaus Wallrath Christ ist erstanden Christ fuhr gen Himmel Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen Die Nacht ist vorgedrungen Dieser Tag ist Christus eigen Du deckst mir den Tisch (W. Junker) Ein Bote kommt, der Heil verheißt Ein Glaubenslied (Th. Linder) Freut euch, ja freut euch Geborgen in dir, Gott, atme ich ein Gebt allezeit ein Zeugnis eurer Hoffnung (M. Hoppe) Gott loben in der Stille</p>	<p>Halleluja (Hirt) Heilig Herr deine Güte ist unbegrenzt Herr, du bist mein Leben Holz auf Jesu Schulter Hört, es singt und klingt mit Schalle Ich glaube, Herr, dass du es bist Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr In dulci jubilo Lobpreiset all zu dieser Zeit Maria durch ein Dornwald ging Näher, mein Gott zu dir Nimm, o Gott die Gaben, die wir bringen Noch ehe die Sonne am Himmel stand</p>	<p>Nun freue dich, du Christenheit Nun jauchzt dem Herren alle Welt Nun lobet Gott im hohen Thron O Herr, nimm unsre Schuld O Mensch, beweine deine Sünde groß Selig, wem Christus auf dem Weg begegnet Singt dem Herrn ein neues Lied Tief im Schoß meiner Mutter gewoben Zeige uns, Herr deine Allmacht und Güte</p>
---	---	--

Kirchenmusik: klangvoll vereint für Frieden und Demokratie – 8. November 2024

An vielen Stellen im Bistum Aachen werden sich am 8. November um 19.00 Uhr (kirchen)musikalische Gruppen treffen, um in der Öffentlichkeit ein Statement mit Musik im Gebet für Frieden, Toleranz, Hoffnung und Demokratie in Kirche und Gesellschaft einzutreten.

<p>Friedens Erinnerungen</p> <p>Erlauben Sie mir, dass ich zum Schluss das Wort ergreife, um das letzte Wort zu haben, um demütig, aber deutlich daran zu erinnern, dass ich möglich bin. Ich erinnere daran, dass Kriege enden können, schließlich haben sie auch einmal begonnen, und daran, dass Gewalt ins Leere läuft, wenn sie nicht mehr im Kreis des Teufels läuft. Ich erinnere daran, dass zu erinnern ist, an die Gewalt und ihre Opfer, und an die Schuldigen, um der Versöhnung willen, denn wer die Vergangenheit vergisst, kann auch die Zukunft vergessen. Ich erinnere daran, dass Recht und Gerechtigkeit zeitlos sind, als Werte noch mehr denn als Wörter, und dass die Kunst, sie vom Unrecht zu unterscheiden, weniger im Wissen als im Gewissen liegt. Ich erinnere daran, dass es sinnlos ist, den Krieg zu erlernen, denn der bringt sich nur selber um,</p>	<p>und dass es besser ist, Freundschaft zu lernen und wie Feinde zu Freunden werden. Ich erinnere an die uralten Bilder der Hoffnung und an den Überschuss der Visionen, aus denen ich lebe, an den Kriegsbogen, der bunt im Himmel hängt, an den Wolf, der Schutz sucht beim Lamm, und an die Schwerter, die jetzt die Erde pflügen. Und ich erinnere an den Mann aus Nazareth, den entwaffnend gewaltfreien, der schon mit einer Friedenshymne auf die Welt kam, der die Sanftmut stark macht und zum Frieden-Stiften anstiftet, der Finten gegen die Gewalt lehrt, und dass die Feinde zu lieben sind, der selbst mit dem Tod seinen Frieden machte und mich mit dieser Erfahrung neu in die Welt spricht. Zu guter Letzt, damit es nicht vergessen wird, erinnere ich noch einmal daran, nun ja - dass Friede möglich ist.</p> <p style="text-align: right;">Stefan Voges</p>
--	--

Bundesweit wird diese Initiative in allen Diözesen beworben. Im Bistum Aachen finden Veranstaltungen statt: In Alsdorf, Aachen, Aachen/Eilendorf, Aachen/Burtscheid, Aachen-Forst/Brand, Aachen/Laurensberg, Aachen/Richterich, Kempen, Willich, Nettet/Al/Grefrath, Hellenthal, Dahlem, Simmerath, Kall, Nettersheim, Krefeld, Krefeld/Meerbusch, Düren, Nideggen, Körrenzig, Ellen, Mön-



chengladbach, Mönchengladbach/Odenkirchen, Rheydt/Pongs, Heinsberg, und an weiteren Stellen.

GEMA – Rahmenverträge mit dem Verband der Deutschen Diözesen – ein Update

Die Aufkündigung des Rahmenvertrages zwischen dem Verband der Deutschen Diözesen (VDD) und der GEMA hat viele Kirchenmusiker:innen in ihren Planungen verunsichert. Während der Vertrag für die Nutzung von Musik in Gottesdiensten oder "gottesdienstähnlichen Veranstaltungen" verlängert wurde, besteht der sogenannte "Veranstaltungsvertrag" (Konzerte, Pfarrfeste, Musiknutzung an

Seniorenachmittagen, Kindergartenfesten, etc.) so nicht weiter. Das bedeutet, dass alle entsprechenden Veranstaltungen bei der GEMA



gemeldet werden müssen. Dabei ist vor allem für Konzerte unbedingt darauf zu achten, **dass alle Werke** (auch (!)

vermeintlich urheberfreie Kompositionen , also auch von Komponisten:innen, die schon 70 Jahre verstorben sind, z.B. Bach, Mozart, etc.) **bei der GEMA gemeldet werden müssen, da andernfalls nicht unerhebliche Ordnungsgelder gezahlt werden müssen. Nicht der Veranstalter, sondern die GEMA entscheidet per Mitteilung für welche Werkverwendung Gebühren anfallen.**

Für den bestehenden zweiten Rahmenvertrag zur Nutzung von Musik im gottesdienstlichen Kontext sind die Diözesen zukünftig angewiesen 6% von Gemeinden im Bistum nach Zufallsprinzip zu benennen, die die in der Liturgie verwendete Musik dem VDD mitteilen müssen. Die ausgewählten Kirchengemeinden werden vom VDD dann nach Nennung direkt kontaktiert.

Michael Hoppe

3. Chorfreizeit des Bistums Aachen in der Bischöflichen Akademie, Aachen

Zum dritten Mal fand in der Bischöflichen Akademie, Aachen die diözesane Chorfreizeit statt, die interessierte Sänger und Sängerinnen



für zwei Tage aus dem ganzen Bistum zusammenbrachte, um gemeinsam Chorliteratur zu erarbeiten, Gemeinschaft bei spirituellen Impulsen, aber auch abends in der Bar „Himmelreich“ zu erleben, neue Leute kennenzulernen und eine „musikalische Auszeit“ aus dem Alltag zu genießen. Dabei war die Chorliteratur von Friederike Braun und Michael Hoppe mit Stücken von Mendelssohn, Chorimprovisationen über Jenkins und Neuen Geistlichen Liedern bis hin zu Popsongs bunt gemischt ausgewählt worden, so dass für jede:n etwas dabei war. Pastoralreferent Stefan Voges verstand es, an gezielten Tagespunkten kleine spirituelle Impulse zu setzen, die dem Tag so auch eine geistliche Struktur gab. Den Abschluss bildete eine Wortgottesfeier in der Kapelle der Akademie, in der die musikalisch erarbeiteten Stücke integriert waren und somit der Veranstaltung ei-

nen gelungenen Rahmen gab. Die ersten Teilnehmer:innen meldeten sich tags darauf zur nächsten Chorfreizeit 2025 direkt an. Auf ein Neues...

St. Scheidgen

10 Jahre Gotteslob – Musik trifft Wort

Gleich zwei Veranstaltungen fanden zum 10. Jährigen Jubiläums des



Gotteslobs statt. In der Domsingschule in Aachen und im Pfarheim St. Katharina in Willich stellten PR Stefan

Voges, RK Friederike Braun und DKMD Michael Hoppe bekannte und unbekannte „Schätze“ des Gebet- und Gesangbuches vor. Dabei standen vor allem Lieder im Fokus, die es vermeintlich bisher in der gemeindlichen Praxis noch nicht geschafft haben, im kirchlichen Leben bekannt zu sein. Die Teilnehmer:innen, die sich neben pastoralen Mitarbeitern:innen, Kirchenmusiker:innen, Wortgottesdienstleiter:innen und einfach interessierten Gemeindemitgliedern zusammensetzten, erlebten kurzweilige Abende, an denen so manches Lied (neu) musikalisch, wie inhaltlich entdeckt wurde und hoffentlich nun in den „Heimatgemeinden“ auch eingesetzt werden, denn allen wurde klar, dass es im Gotteslob noch viel zu erschließen gibt. Leider – so war auch der Tenor an den Abenden vielfach zu vernehmen – herrscht mancherorts immer noch der Reflex vor, dass man lieber auf

„Altbewährtes und Bekanntes“ (im Inhaltsverzeichnis des Gotteslobs) zurückgreift, statt sich aufzumachen neue Dinge zu entdecken und in den Gemeinden einzuführen. Allerdings bleibt nur so „Kirche in Bewegung“...

Michael Hoppe

Kirchenmusikalisches Projekt in Aachen-Nord-West: Grenzüberschreitend, euregional und ökumenisch

Ein in mehrfacher Hinsicht grenzübergreifendes Kirchenmusik-Projekt ist im Aachener Nordwesten im Werden: Die Kirchenchöre aus St. Heinrich, St. Martinus und St. Sebastian üben seit geraumer Zeit gemeinsam mit dem Paul-Gerhardt-Chor, Richterich für ein ökumenisches Chorprojekt: Für zwei Konzerte im zweiten Halbjahr 2024 wird die „Missa brevis“ für Chor und Blasorchester des niederländischen Komponisten Jacob de Haan erarbeitet. Gestaltet werden die Konzerte gemeinsam mit dem „Harmonieorkest St. Cecilia Geleen“ aus den Niederlanden. Die Aufführungen werden im November/Dezember in St. Sebastian in Aachen und in Geleen in Holland stattfinden (siehe Veranstaltungskalender).

Gemeinsam initiiert wird das Projekt der vier Chöre von der evangelischen Chorleiterin Sabine Busse und dem katholischen Kirchenmusiker Angelo Scholly in St. Sebastian

Ein erster gemeinsamer Probenstag machte Lust auf das weitere Üben. Das Projekt ist ökumenisch und grenzübergreifend, denn es bringt ca. 100 Sängerinnen und Sänger aus Deutschland mit den rund 45 Mitgliedern des Blasorchesters aus dem benachbarten Holland zusammen.

Kirchenmusikalische Ausbildungsformate mit neuem Angebot:

Basiskurs für Orgel mit großer Nachfrage

Ein neues Format bereichert das kirchenmusikalische Ausbildungs-

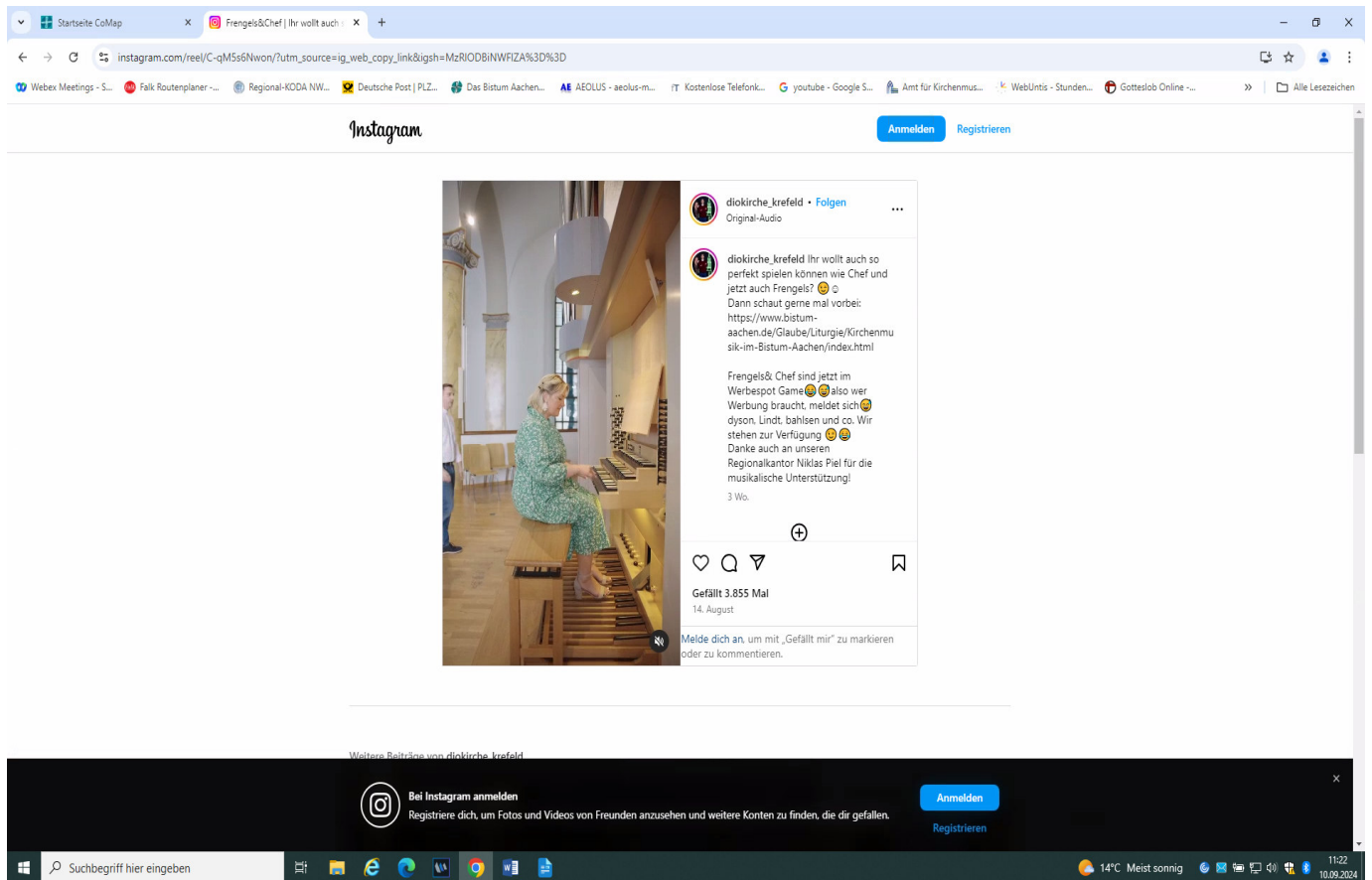


angebot im Bistum Aachen: Der Basiskurs für Orgel. Der Kurs bietet die Möglichkeit eines Einstiegs in das Orgelspielen oder dient auch der Vertiefung bereits vorhandener Vorkenntnisse. Er umfasst den wöchentlichen Orgelunterricht (30 Minuten) nach Möglichkeit bei einem/einer Kirchenmusiker:in ortsnah in Ihrer Region und soll Freude am Instrument vermitteln. Der einjährige Kurs wird vom Bistum Aachen unterstützt, kann flexibel jederzeit nach Anmeldung begonnen werden, umfasst keine Prüfungen, kostet 35€ und ist monatlich kündbar. Weitere Informationen unter:

https://www.bistum-aachen.de/Glaube/Liturgie/Kirchenmusik-im-Bistum-Aachen/Aus-Fortbildung/Basiskurs_Orgel/

Kirchenmusikalische Ausbildung mit neuer Werbung:

Frengels & Chef von der Diokirche aus Krefeld machen Werbung auf Instagram für unsere Ausbildung! DANKE!



https://www.instagram.com/reel/C-qM5s6Nwon/?utm_source=ig_web_copy_link&igsh=MzRIODBiN-WFIZA%3D%3D

„Ab in den Chor –Woche der offenen Chöre“ vom 4.- 10. November 2024

Im November 2024 findet zum zweiten Mal bundesweit die Woche der offenen Chöre statt. Ihr Ziel ist es, Chöre und Singinteressierte zusammenzubringen.

Der Deutsche Chorverband (DCV) bietet auch kirchlichen Chorgruppen, die nicht Mitglied des Verbandes sind, die Möglichkeit, sich der Aktion anzuschließen. Offene Chorproben im Rahmen einer

größeren Kampagne, die bundesweit durchgeführt wird, sind eine gute Möglichkeit, auf sich aufmerksam zu machen, neuen Leuten die Tür zu öffnen, und sie so für den eigenen Chor zu begeistern. Alle teilnehmenden Chöre sind eingeladen ihre Probentermine auf

The screenshot shows a web browser window with the URL chorlandkarte.deutscher-chorverband.de/chorwoche/. The page features the logo of the 'DEUTSCHER CHORVERBAND' and a navigation menu with links for 'NEWS', 'TERMINE', 'KONTAKT', 'PRESSE', 'NEWSLETTER', and 'PREMIUMPARTNER'. A search bar is present with the placeholder text 'Suchbegriff'. Below the navigation, there are tabs for 'VERBAND', 'PROJEKTE', 'SERVICE', 'CHORPRAXIS', and 'UNTERSTÜTZEN'. A red breadcrumb trail shows the path: 'Start > Chorpraxis > Chorlandkarte > Probenlandkarte für die Woche der offenen Chöre 2024'. The main heading reads 'PROBENLANDKARTE FÜR DIE WOCHEN DER OFFENEN CHÖRE 2024' followed by 'HIER GEHT ES AB IN DEN CHOR!'. A paragraph explains the goal of the 'Woche der offenen Chöre' (November 4-10) and mentions that the card shows when choirs open their doors. A highlighted box contains the text: 'ENSEMBLE UND PROBENTERMIN NOCH NICHT EINGETRAGEN? SO GEHT'S!' followed by two links: 'Mitgliedschöre des Deutschen Chorverbandes können ihre Daten und den Probentermin über die OVERSO zur Veröffentlichung freigeben' and 'Alle anderen Ensembles können sich über dieses Formular auf der Probenlandkarte eintragen.' At the bottom, contact information is provided: 'Bei Rückfragen oder Problemen wendet euch bitte an [chorlandkarte\[at\]deutscher-chorverband.de](mailto:chorlandkarte[at]deutscher-chorverband.de)'. The Windows taskbar at the bottom shows the date as 20.09.2024 and the time as 07:56.

der Probenlandkarte des Chorverbandes einzutragen (<https://chorlandkarte.deutscher-chorverband.de/chorwoche/>) Der Chorverband stellt eine Vielzahl an Materialien, von Plakaten bis zu vorformulierten Pressemitteilungen, auf der Homepage zur Verfügung, die nach Rücksprache mit dem Chorverband, auch für kirchliche Gruppierungen genutzt werden dürfen (<https://www.deutscher-chorverband.de/chorpraxis/chorwoche>).

„Bach und Bike“ – Konzertradtour von Geilenkirchen nach Heinsberg

Idyllisch an der Wurm entlang und durch die Weiten der „Zuckerrübenprärie“ führte am 08. September die erste Auflage von „Bach und Bike“. Der Einladung von Bernd Godemann und Alexander Müller, drei kurze Orgelkonzerte mit dem Rad gemeinsam anzufahren, waren bei idealem Wetter 30 Radler*innen zwischen 30 und 84 Jahren gefolgt. Zu den Radfahrer*innen gesellten sich in jedem Konzert noch etwa 20 weitere Zuhörer*innen, die die Strecke mit dem PKW bestritten oder nur zu einzelnen Konzerten kamen.



Der Start erfolgte nach dem ersten Orgelkonzert in St. Marien, Geilenkirchen. Die zweite Station bot die Scholz-Orgel in St. Nikolaus in Waldenrath, wo es nach einer leiblichen Stärkung wieder eine halbe Stunde Orgelmusik zu hören gab. Die letzte Station in St. Gangolf in Heinsberg wurde mit bester Laune und etwas Verspätung erreicht. In den Konzerten erklangen Werke von J.S. Bach, seinen Schülern, Söhnen und Lehrern, anderen Komponisten und zu guter Letzt noch zwei vierhändige Stücke, die den Tag heiter beendeten.

Alexander Müller

Bistumsweite Werbung für Ihre kirchenmusikalische Veranstaltung ?

... dann nutzen Sie doch den Veranstaltungskalender auf der Kir-

The screenshot shows a web browser displaying the 'Kirchenmusikalische Veranstaltungen' page of the Bistum Aachen website. The page features a navigation menu on the left with options like 'Kirchenmusik im Bistum Aachen', 'Fachbereich', 'Regionalkantor/innen', 'Nachrichten', 'Veranstaltungen/Termineingabe', 'Termin eingabe für Veranstaltungen', 'Aus-/Fortbildung', 'Orgel', 'Service', 'Stellenangebote', 'Glocken', 'Dommusik', and 'Videos'. The main content area lists several church music events:

- St. Anna Hellenthal** (Fr. 7. Apr. 2023 21:00): Orgelimprovisationen zum Karfreitag. [Welter lesen](#)
- Annakirche Düren** (Sa. 22. Apr. 2023 18:00): Orgel und Saxophon. Werke von J.S. Bach, A. Marcello, C. Franck, A. Gullmánt, J. Rheinberger und D. Bédard. [Welter lesen](#)
- St. Franz Sales Jülich** (So. 23. Apr. 2023 16:00): EMMAUS - auf dem Weg. Neue Geistliche Lieder zur Ostergeschichte von Wolfgang Biel - Uraufführung mit Projektchor. [Welter lesen](#)
- St. Laurentius Mönchengladbach-Odenkirchen** (So. 23. Apr. 2023 17:00): Die Wiege des Barock. Ein Konzert für Flöte, Zink und Orgel / Cembalo. [Welter lesen](#)
- St. Helena Mönchengladbach-Rheindahlen** (So. 23. Apr. 2023 17:00 - 17:15): Orgeltriduum III - Bach & Reger mit Helenakantor Reinhold Richter (St. Helena, MG-Rheindahlen).

The browser's address bar shows the URL: <https://www.bistum-aachen.de/Glaube/Liturgie/Kirchenmusik-im-Bistum-Aachen/veranstaltungen/>. The taskbar at the bottom indicates the date is 06.04.2023 and the time is 07:48.

chenmusikwebsite des Bistums unter <https://www.bistum-aachen.de/Glaube/Liturgie/Kirchenmusik-im-Bistum-Aachen/veranstaltungen/>.

Dort können Sie in einer Eingabemaske alle wichtigen Informationen, Bilder und Details zur Aufführung eingeben. So erfahren Interessierte, was an unterschiedlichsten kirchenmusikalischen Formaten im Bistum Aachen stattfindet. Mit wenigen Klicks ist ihre Veranstaltung eingestellt. Dies ist ausschließlich ein Service für (Kirchen)musiker/innen im Bistum Aachen.

Werkwoche für Kirchenmusik 2025

Die Werkwoche 2025 für Kirchenmusik, die sich vorwiegend an hauptberufliche Kollegen:innen richtet, findet vom 6. bis 8. März 2025 im Wilhelm Klaever Haus in Mönchengladbach statt. Als Chorleitungsreferentin konnte Frau Annedore Hacker-Jakobi aus Hamburg gewonnen werden.

Annedore Hacker-Jakobi ist Universitätsprofessorin für Chorleitung an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, wo sie Chorleitung unterrichtet und den Abteilungschor für Kirchenmusik sowie den Frauenchor leitet. Sie gründete einen Auswahlchor, der aus den bes-



ten Chorsängern der Hochschule besteht, um einen Studiochor für Meisterkurse zu bilden. Sie kooperiert mit verschiedenen Abteilungen der Hochschule, darunter der Theaterabteilung und der Multimediaabteilung, um Projekte zeitgenössischer Musik durchzuführen. Sie ist Assistenzprofessorin an der Musikakademie Schleswig-Holstein und Mitbegründerin des neuen „Nordklang Festivals“ in Norddeutschland, das Kammerchöre fördert und Meisterkurse und Workshops für Chorsänger und Chorleiter anbietet. Hacker-Jakobi arbeitet gerne mit Chören unterschiedlichen Niveaus. Sie leitet den Symphonischen Chor Hamburg-Volksdorf sowie den Mitarbeiterchor der Elbphilharmonie Hamburg. Bevor sie in den Norden Deutschlands zog, war sie Assistenzprofessorin an der Universität Karlsruhe und der Hochschule für Kirchenmusik Rottenburg in Stuttgart und Musikdirektorin am Kammertheater Karlsruhe, wo sie auch als Arrangeurin und Komponistin tätig war. Im Jahr 2023 wurde

sie als eine von sechs Dirigentinnen in Deutschland für das ACDA International Conductors Exchange-Programm ausgewählt. Annedore Hacker-Jakobi wurde in Algier, Algerien, geboren. Im Alter von 4 Jahren zog ihre Familie nach Deutschland und sie wuchs am Bodensee auf. Sie studierte Musikpädagogik und Chorleitung an der Hochschule für Musik in Karlsruhe und erhielt ein weiteres Diplom (entspricht einem Master in Musik) in Chor- und Orchesterleitung an der Hochschule für Musik in Würzburg, Bayern. Während ihres Studiums erhielt sie ein Stipendium für ein Auslandsstudium in Finnland. Hacker-Jakobi nimmt derzeit ein Sabbatical und lebt mit ihrem Mann und ihrem ersten Kind in Norfolk, Virginia. Dort wurde sie gebeten, den Chor für Militärgatten („Sisterhood Choir“) der internationalen NATO-Gemeinschaft zu leiten.

Instrumente im Bistum Aachen

Die Orgel in der katholischen Pfarrkirche St. Nikolaus, Schleiden - Gemünd



Die heutige Kirche St. Nikolaus in Gemünd wurde 1862 erbaut und eingeweiht. 1863 konnte die Orgel, die sich vorher in der nebenstehenden Vorgängerkirche befand, in die neue Kirche umgebaut werden. Von dieser Orgel ist nur bekannt, dass sie 1832 gekauft, zunächst 1838 um zwei Register und 1842 um vier Register erweitert wurde. 1846 erfolgte eine weitere Erweiterung um zwei Register. 1928 holte der Kirchenvorstand einen Kostenvoranschlag zum

Bau einer neuen Orgel bei der Firma Weimbs/Hellenthal ein, der Auftrag kam aber nicht zustande; noch 1933 wird der Kalkant (Balgtreter) in den Kirchenrechnungen erwähnt. 1940 wurde der Bau einer neuen Orgel bei der Firma Josef Weimbs Orgelbau in Auftrag gegeben. Die neue Orgel mit 46 Register auf drei Manualen und Pedal mit einem Rückpositiv und 3650 Pfeifen konnte am 15. Juni 1941 eingeweiht werden. Das alte Pfeifenmaterial aus den Vorgängerorgeln von 1832, 1838, 1842 und 1846 wurde übernommen. Im Ersten Weltkrieg mussten die Metallpfeifen einiger Register zum Einschmelzen abgegeben werden, die auch nicht mehr ersetzt wurden. Im Zweiten Weltkrieg hatte die Orgel durch Erschütterungen bei Bombenangriffen und Artilleriebeschuss sowie vor allem durch Feuchtigkeit und Nässe

sehr gelitten. Zahlreiche Reparaturen und beim Bau verwendete minderwertige Materialien konnten den Zerfall der Orgel nicht aufhalten, so dass 1969 der Beschluss zum Bau einer neuen Orgel gefasst wurde. Die Firma Josef Weimbs wurde mit dem Bau einer neuen Orgel beauftragt. Am 21. Oktober 1973 konnte diese Orgel, die das Meisterstück des Orgelbau-meisters Friedbert Weimbs ist, eingeweiht werden. Die Orgel bekam 36 Register auf Schleifladen mit mechanischer Spiel- und elektrischer Register-



traktur. Bedingt durch die große Flut vom 14. Juli 2021, bei der die Wassermassen das Hauptportal weggerissen haben und die Fluten erst knapp unter der Orgelbühne zum Stillstand gekommen sind, musste die Orgel umfangreich saniert werden. Das Wasser der Olef ist zwar nicht direkt mit der Orgel in Berührung gekommen, aber nachdem die Fluten sich zurückgezogen hatten, hatte die Kirche in der Trocknungsphase eine relative Luftfeuchtigkeit zwischen 80 und 90% was einen massiven Schimmelbefall zur Folge hatten.

Im Rahmen der Wiederaufbauarbeiten der Kirche wurde in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Organisten Andreas Warler, dem Kirchenvorstand und der Orgelbaufirma Weimbs ein Sanierungskonzept erarbeitet, welches neben der Schimmelsanierung und Neuintonation auch die Erneuerung der Orgelelektrik mit einer neuen

Registersteuerung (neue Schleifenzugmotoren) gemäß den derzeit geltenden brand- und personenschutzrechtlichen Vorschriften bein-



haltete. Ebenso wurde eine einfache elektronische Setzeranlage nachgerüstet, welche die Möglichkeiten des Instrumentes erheblich erweitert. Bei der innerhalb einer solchen Maßnahme immer stattfindenden Neuintonation wurde Wert darauf gelegt, die neobarocke Schärfe der Orgel in eine etwas grundtönigere Klangrichtung zu ändern. Alle Register wurden dabei übernommen, lediglich beim Choralbass im Pedal, welcher ursprünglich aus einer 4' und einer 2' Reihe bestand, wurde die

2' Reihe abgesteckt, so dass der Choralbass nur noch als 4' Register erklingt. Diese Maßnahme ist aber jederzeit reversibel. Heute hat die Orgel 36 Register mit 2.820 klingende Pfeifen. Beeindruckt war ich von der Qualität der Sanierungsmaßnahme. Auch wenn einige Pfeifen natürlich als gebrauchte Pfeifen erkennbar sind, denkt man an vielen Stellen, dass man in einer neuen Orgel steht. Ebenso hatte ich bei einem Abnahmetermin in dieser Größenordnung noch nie so wenige Pfeifen, welche im Abnahmetermin klanglich nachbearbeitet werden müssen. Bei 2820 Pfeifen waren dies nur 4 Pfeifen, was enorm wenig ist. Dies spricht für die hervorragende Arbeit der Firma Weimbs vor Ort. Dieses Projekt ist ein sehr gelungenes Beispiel, wie

ein Instrument aus den 1970er Jahren ohne grundlegende Änderungen im klanglichen und technischen Konzept für die Zukunft ertüchtigt werden kann.

OSV Martin Sonnen

Diözesane Orgelfahrt 2025 „König trifft Moderne“ führt in die Eifel und nach Rheinland Pfalz



Die Orgelfahrt findet 2025 vom 5.4.-6.4. statt: Ziel ist die Eifel. Je nach Anmeldungen werden wir verschiedene Einsteigemöglichkeiten haben. Wir starten in Krefeld Hüls und fahren über Mönchengladbach in Richtung Schleiden. Dort werden wir als erstes die König Orgel in der Schlosskirche Schleiden vom dortigen Organisten Andreas Warler vorgestellt bekommen. Von da aus geht es weiter nach Schleiden-Gemünd, wo wir uns die im letzten Jahr nach der Flutkatastrophe komplett neu

aufgebaute Weimbs Orgel anschauen und anhören werden. Diese Orgel ist in dieser KIBA ausführlich vorgestellt. Nach einer Mittagspause geht es weiter nach Niederehe. Auch dort erwartet uns

eine König Orgel. Der Tag klingt aus im Hotel Löwenstein in Gerolstein. Am nächsten Morgen fahren wir nach Trier und besuchen das Hochamt im Trierer Dom und besuchen anschließend die Konstantinbasilika, welche ca. 10 Minuten vom Dom fußläufig erreichbar ist. Dort werden wir die große Eule Orgel aus dem Jahr



2014 klanglich vorgestellt bekommen. Den Abschluss der Fahrt bildet ein Besuch in Maria Laach. In der Abtei wird uns die kürzlich erweiterte Orgelanlage mit ihrem Zentralspieltisch vorgestellt werden. Gegen 19.30 Uhr werden wir in Mönchengladbach und gegen 20.15 Uhr in Krefeld zu erwarten sein.

Nähere Infos können im demnächst erscheinenden Flyer auf der Homepage entnommen werden <https://www.bistum-aachen.de/Glaube/Liturgie/Kirchenmusik-im-Bistum-Aachen/index.html>

Martin Sonnen

Aufführung des Orgelgesamtwerkes von Johann Sebastian Bach zum Jubiläumsjahr 2025

In Kooperation mit Kollegen:innen der evangelischen Kirche aus den Kirchenkreisen der rheinischen Landeskirche/Kleeblatt, führen



Evangelische Kirche
im Kleeblatt

die Kirchenkreise Aachen · Jülich
Gladbach-Neuss · Krefeld-Viersen



Bach
TOTAL
Das gesamte
Orgelwerk

26. Januar 2025
bis 4. April 2025

17 Konzerte
Orgeln
Organistinnen & Organisten

Kirchenmusiker:innen unseres Bistums zum Jubiläumsjahr BACH 2025 in einer gemeinsamen Aktion das gesamte Orgelwerk an verschiedenen Orten und Orgeln unseres Bistums auf. Das Konzertprojekt beginnt am 2. Februar und endet mit dem Konzert am 4. April in St. Cornelius, Dülken.

Bild: © Wikimedia Commons

Personalia

Regionalkantor a.D. Bernhard Bierwisch gestorben

Am 3. August 2024 ist der langjährige Kantor der Gemeinde Heilig



Kreuz der Pfarrei Franziska von Aachen und Regionalkantor der Region Aachen-Stadt verstorben. Bernhard Bierwisch wurde am 23. Mai 1929 in Halle geboren. Seiner Heimatstadt war er zeitlebens eng verbunden, unter anderem spiegelte das seine Vorliebe zur Musik von J.S. Bach und G.Fr. Händel wider. 1957 kam er als junger Kirchenmusiker mit seiner Familie zunächst nach München, später nach Aachen.

Hier leitete Bernhard Bierwisch von 1963 an die Chorgemeinschaft St. Sebastian, Aachen und wechselte Anfang 1970 in die damalige Pfarre Heilig Kreuz. Dort leitete er im Laufe seiner langen kirchenmusikalischen Tätigkeit viele Block- und Querflöten Klassen, musizierte gerne mit Orff-Instrumentarium und wurde als hervorragender Organist gerne gehört. Nachdem das Bistum Aachen 1967 in 8 Regionen gegliedert worden war, wurde Bernhard Bierwisch 1972 zum Regionalkantor ernannt. 30 Jahre lang war er verantwortlich für die kirchenmusikalischen Belange der Region Aachen-Stadt. Ihm oblag z.B. die Erstellung der KIBA, außerdem engagierte er sich im ZKD und der Regional-KODA NRW. 1992 wurde Bernhard Bierwisch in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Die Kirchenmusik lag ihm immer am Herzen. „Ich spiele die Noten, wie sie geschrieben sind, aber es ist Gott, der die Musik macht“. Dieses Zitat Johann Sebastian Bachs steht wie eine Überschrift auf der Traueranzeige.

Thomas Linder

Notenbibliothek des Fachbereiches Kirchenmusik im Katechetischen Institut, Aachen

Die kirchenmusikalische Bibliothek des Bistums Aachen umfasst den Kernbestand der ehemaligen Bibliothek der katholischen Hochschule für Kirchenmusik St. Gregorius, Aachen. Diese altrenommierte Ausbildungsstätte für Kirchenmusiker/innen wurde 1881 von dem Aachener Stiftskapellmeister und Stiftsvikar Heinrich Böckeler auf eigene Rechnung als Gregoriushaus gegründet, existierte viele Jahrzehnte in gemeinsamer Trägerschaft der Bistümer Aachen und Köln (Standort seit 1956: Weyhestraße 16), wurde im Jahr 2000 zur Hochschule erhoben und 2007 geschlossen.

Die verbliebenen Bibliotheksbestände – Noten, Musikbücher, Fachzeitschriften, CD – sind jetzt in einem Magazinraum im Haus des Katechetischen Instituts und der Diözesanbibliothek aufgestellt und der interessierten Fachöffentlichkeit, insbesondere den Kirchenmusikschaffenden, zugänglich. Zur Benutzung wird eine fachliche Beratung angeboten. In Einzelfällen können Musikalien auch gebührenfrei ausgeliehen werden.

Anschrift:

Katechetisches Institut / Diözesanbibliothek (Haus Eich), Eupener Straße 132, 52066 Aachen., Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

Kontakt:

Prof. Dr. Norbert Jers, Tel.: 0173/5158941

Anfragen auch per E-Mail möglich: n.jers@t-online.de.

Fortbildungsangebote

Kinder- und Jugendchor

Fortbildungen Kinderchor

Neue Literatur für den Kinderchor abseits des „Freiburger Kinderchorbuches I+II“ und leichte 2–3stimmige Literatur für den Übergang vom Kinder- zum Jugendchor

Bei der Reading-Session wird Friederike Braun neue Kinderchorliteratur abseits der „Standard-Werke“ wie z.B. „Freiburger Kinderchorbuch I+II“ und „Mein Herz ist bereit“ vorstellen. Neben Kinderchorliteratur wird auch leichte 2-3stimmige Literatur für gleichstimmige Ensembles für den Übergang vom Kinder- zum Jugendchor vorgestellt. Eingeladen sind neben Chorleiter:innen auch Interessierte, die einen Kinderchor aufbauen möchten oder auf der Suche nach geeigneter neuer Literatur für den Kinderchor sind.

Termin: Samstag, 10.Mai 2025 10:00-12:00 Uhr

Ort: Katechetisches Institut Aachen, Eupener Straße 132, 52066 Aachen

Anmeldung und Information: bis zum 1. Mai bei Friederike Braun (rikebraun@gmx.de)

Probenmethodik im Kinderchor

Termin: Samstag, 10. Mai 2025 13:30 -16:30 Uhr

Ort: Katechetisches Institut Aachen, Eupener Straße 132, 52066 Aachen

Anmeldung und Information: bis zum 1. Mai bei Friederike Braun (rikebraun@gmx.de)

Von der Probenvorbereitung zur Liedauswahl, von der Liedeinstudierung zum Dirigat, von der Stimmbildung für Kinder zur Probengestaltung - diese kompakte Fortbildung vermittelt - neue Ideen, phantasievolle Anregungen und grundlegende Kenntnisse für die Arbeit im Kinderchor. Eine Probenmethodik, die Ziele klar vor Augen hat, jedoch auch den situativen Spaß nicht zu kurz kommen lässt, bildet die unverzichtbare Grundlage einer jeden Chorprobe.

Offene Kinderchorprobe

Termin: Samstag, 24. Mai 2025 10:00-13:00 Uhr

Ort: Pfarrheim St. Katharina Willich, Hülsdonkstr. 13, 47877 Willich

Anmeldung und Information: bis zum 15. Mai bei Friederike Braun (rikebraun@gmx.de)

Zu dieser „offenen Chorprobe“ mit dem Kinderchor St. Katharina, Willich sind alle Interessierten eingeladen, die sich für eine lebendige Kinderchorarbeit interessieren. Im Fokus der Probe stehen chorische Stimmbildung im Kinderchor, Liedeinstudierung und das Festigen bekannten Liedrepertoires.

Chorfortbildungen für Erwachsene

Reading-Session Chor 3-stimmig

Chorbuch Aachen 2 und andere Neuerscheinungen

Datum: Freitag, 10. Januar 2025

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Pfarrheim St. Nikolaus, Kall

Auf dem Büchel 2

53925 Kall

Referenten: Regionalkantor Max Deisenroth

Regionalkantorin Holle Goertz

Bei der Reading-Session Chor dreistimmig werden neben Sätzen aus dem neuen Aachener Chorbuch 2 dreistimmig auch weitere Neuerscheinungen mit praxisorientierter Chormusik für kleinere Chöre vorgestellt. Der Focus liegt auf Musik zur Fasten- und Osterzeit.

Fortbildungsangebot für (neben)berufliche Organisten:innen

Workshopangebote „Leichte Orgelliteratur“



Wer kennt es nicht, der Gottesdienst naht... „Was spiele ich bloß?“ Leichte Orgelliteratur, die auch noch wirkungsvoll klingt, ist nicht immer leicht zu finden. In diesen Workshops stellen die

Regionalkantoren Orgelwerke jenseits der allgemein bekannten Sammelbände vor. Das Repertoire reicht vom Barock bis in die Moderne.

Herzliche Einladung! Wir bitten um eine Anmeldung beim entsprechenden Kursleiter.

Dienstag, 19.11.24 - 19:30 Uhr St. Dionysius, Krefeld | Niklas Piel
(niklas.piel@bistum-aachen.de)

Mittwoch, 20.11.24 - 19:30 Uhr St. Gangolf, Heinsberg | Alexander
Müller (alexander.mueller@bistum-aachen.de)

Donnerstag, 21.11.24 - 19:30 Uhr St. Jakob, Aachen | Thomas
Linder (thomas.linder@bistum-aachen.de)

Freitag, 22.11.24 - 19:30 Uhr St. Anna, Düren | Max Deisenroth
(max.deisenroth@st-lukas.org)

Herzliche Einladung! Wir bitten um eine Anmeldung beim
entsprechenden Kursleiter.

Fortbildung zum Thema Öffentlichkeitsarbeit

Reading

PR: Texten | Vermitteln | Einladen

Wie kann durch zeitgemäße Öffentlichkeitsarbeit die Aufmerksamkeit auf mein Theater, meine Musikschule, mein Ensemble oder Orchester gelenkt werden? Dieses Seminar befasst sich mit den Möglichkeiten der Public Relations im Kontext von Kultur- und Bildungsinstitutionen und nimmt dabei die Zielsetzungen, Planungen und die erfolgreiche Umsetzung in den Blick: vom konkreten Texten bis hin zu einer professionellen Pressearbeit geführt.

Termin: 11.11. 2024 – 13.11.2024

Ort: Bundesakademie für Musikalische Bildung, Trossingen

Zielgruppe: Mitarbeitende von Orchestern, Konzerthäusern, Musiktheatern & Ensembles, die in Orchesterbüros, PR-Abteilungen oder Dramaturgie tätig sind, Führungskräfte an Musikschulen

Lehrkräfte mit Leitungsfunktionen und/oder Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit, an Öffentlichkeitsarbeit und PR Interessierte aus anderen Kontexten (Chöre, Musikvereine etc.)

Kosten: 260 €

Anmeldung und weitere Informationen: <https://www.bundesakademie-trossingen.de/weiterbildungen/aktuelle-fachuebergreifende-aspekte/details-1-3/public-relations-texten-vermitteln-einladen>

Anmeldeschluss: 11.10.2024

Social Media in Kultur & Bildung

Social Media ist ein unverzichtbares Tool geworden, um die eigene Institution authentisch und zeitgemäß mit ihren vielfältigen Aktivitäten wirkungsvoll nach außen darzustellen. Dieses Seminar widmet sich neben der Entwicklung einer Social-Media-Strategie den konkreten Umsetzungsmöglichkeiten in den verschiedenen Kanälen, der Content-Produktion sowie der Budget- und Zeitplanung.

Termin: 12.11. 2024 – 14.11.2024

Ort: Bundesakademie für Musikalische Bildung, Trossingen

Zielgruppe: Mitarbeitende von Orchestern, Konzerthäusern, Musiktheatern & Ensembles, die in Orchesterbüros, PR-Abteilungen oder Dramaturgie tätig sind, Führungskräfte an Musikschulen

Lehrkräfte mit Leitungsfunktionen und/oder Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit, an Öffentlichkeitsarbeit und PR Interessierte aus anderen Kontexten (Chöre, Musikvereine etc.)

Kosten: 260€

Anmeldung und weitere Informationen: <https://www.bundesakademie-trossingen.de/weiterbildungen/aktuelle-fachuebergreifende-aspekte/details-1-3/social-media-in-kultur-bildung>

Anmeldeschluss: 11.10.2024

Hinweis: Dieses Seminar und das Seminar „Public Relations: Texten – Vermitteln – Einladen“ vom 11.-13.11.2024 greifen inhaltlich und zeitlich ineinander. An zwei Seminartagen werden die beiden Veranstaltungen in ausgewählten Themenfeldern zusammenge-

führt. Dennoch sind beide Seminare inhaltlich in sich abgeschlossen. Somit ergibt sich die Möglichkeit, an einem der beiden Seminare teilzunehmen, oder beide als Seminarpaket zu buchen.

Rezensionen - Notenbesprechungen

Riegler, Anne, Die drei Weisen gehen auf Reisen, Carus 12.265

Anne Riegler geht in ihrem neuen Musical mit viel Humor, Wortwitz und ohrwurmträchtigen Songs der Frage nach, warum wir überhaupt Weihnachten feiern. Hauptakteure sind die drei Weisen, die von fern einem Stern folgen, um einen König zu finden. Dabei entdecken sie nicht nur den Ursprung einiger unserer heutigen Weihnachtstraditionen, sondern letztlich auch den Sinn von Weihnachten: das Kind in der Krippe, Gottes Sohn in Menschengestalt. Szenisch wechselt das Krippenspiel zwischen den Dialogen der drei Weisen und Ausschnitten der biblischen Weihnachtsgeschichte mit der Herbergssuche, einer Hirtenszene und der Verkündigung Jesu Geburt durch die Engel. Das kurzweilige Musical eignet sich für Kinder und Jugendliche von etwa 6 bis 12 Jahren. Es kann ein- oder zweistimmig aufgeführt werden, wobei der Alt sehr tief gesetzt ist und nur von Jugendlichen gesungen werden sollte oder alternativ von einem Melodieinstrument gespielt werden kann. Mit 25 Minuten Aufführungsdauer passt es perfekt in einen Weihnachtsgottesdienst. Als Instrumentalbegleitung ist ein Klavier vorgesehen, eine Violin-Oberstimme kann hinzutreten und verleiht zusätzliche Farbe.

Auch wenn jeder für sich selbst entscheiden muss, ob die drei Weisen in einem Weihnachtsgottesdienst schon den Stall mit dem Jesuskind in Bethlehem erreichen sollten, ist das Krippenspiel ein gelungenes Musical für Kinderchöre.

Friederike Braun

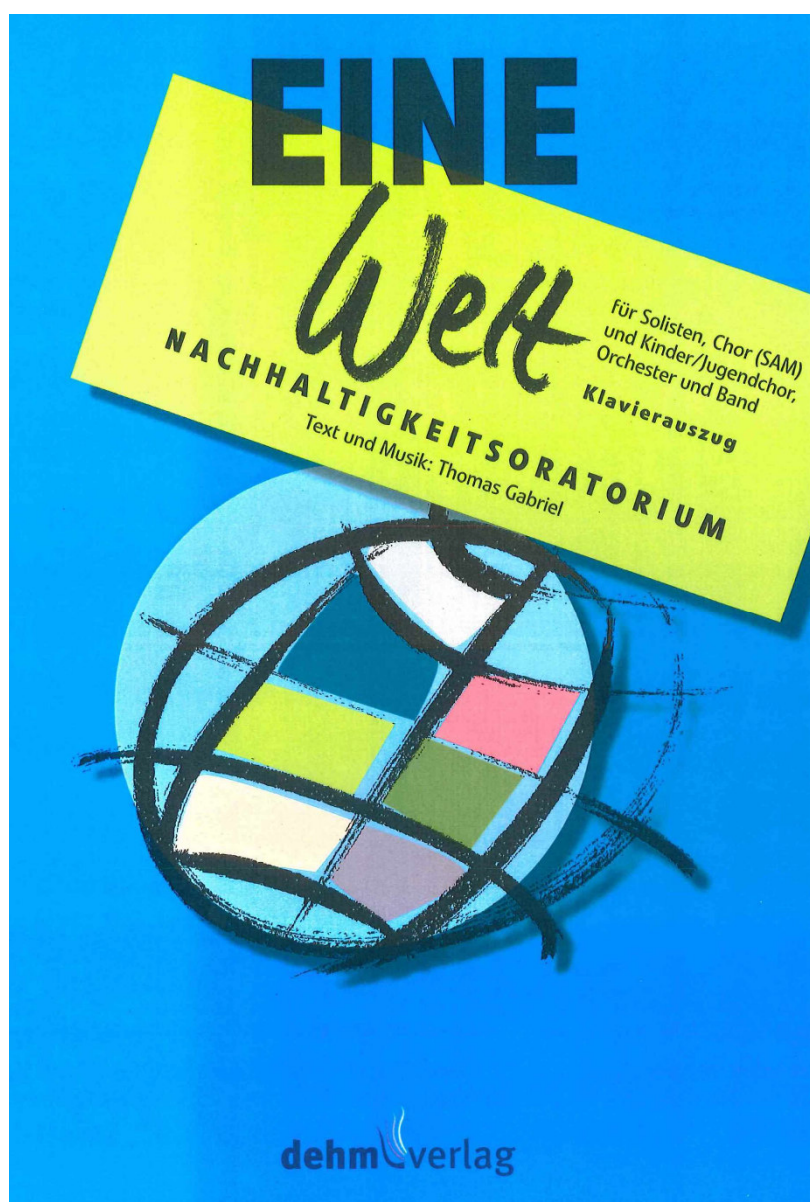
Wetzi, Christine und Weiglele, Klaus K. (Hrsg.), Chorissimo! Winter und Weihnachten, 40 neue Kompositionen und Arrangements, Carus 2.223

Chorissimo! Winter und Weihnachten bietet eine Fülle an Kanons, Quodlibets und Lied-Arrangements für das Singen mit Chören und Schulklassen in der Sekundarstufe I. Die praxiserprobten Kompositionen und Neu-Arrangements stammen von erfahrenen Komponisten und Arrangeuren u.a. von John Rutter, Andrea Figallo, Christoph Schönherr, John Høybye und Peter Schindler. Entsprechend vielfältig ist die stilistische Bandbreite – vom traditionellen Weihnachtslied bis zum jazzy „Winter Wonderland“. Ähnlich wie die anderen Bände der Reihe „chorissimo!“ sind die Arrangements in dem vorliegenden Band im Sinne eines aufbauenden Konzepts und modularen Prinzip ausgewählt. Eine Vielzahl der Stücke eignet sich, um in Jugendchören oder fortgeschrittenen Kinderchören das mehrstimmige Singen einzuführen und weiter auszubauen. In der Sammlung sind aber auch durchaus etwas komplexere gleichstimmige Arrangements für erfahrenere Ensembles zu finden. Die Arrangements und Neukompositionen werden nicht nur durch die stilistische Bandbreite der Situation in Jugend- und Schulchören gerecht, sondern auch durch ihre flexiblen Aufführungsmöglichkeiten. Dank der Klavierbegleitung können alle Stücke auch einstimmig gesungen werden.

Friederike Braun

Gabriel, Thomas, Eine Welt, Nachhaltigkeitsoratorium, dehm Verlag 107

Der gedankliche Ansatzpunkt des Nachhaltigkeitsoratoriums für Solisten, Chor (SAM), Kinder-/Jugendchor, Orchester und Band von Thomas Gabriel ist die Bewegung Fridays for Future. Die absolut drängenden Fragen der Nachhaltigkeit sind Inhalt dieses Oratoriums. Wir können mit unserer Erde nicht weiter so umgehen, wie wir es bisher getan haben. In der Bibel gibt es eine Parallele zur FFF-Bewegung: der zwölfjährige Jesus, der den Schriftgelehrten im Tempel die Schrift erklärt und deutet. Diesen Dialog stellt das Oratorium dar. Das abendfüllende Werk entfaltet durch seine Text- und Musikstruktur eine große politische Dimension. Kern des Oratoriums sind sieben Kapitel, von denen sich jedes mit einer der Todsünden befasst.



Diese sind: Neid, Habgier, Wollust, Hochmut, Maßlosigkeit, Trägheit und Zorn. Letztlich beruhen alle menschengemachten Probleme, mit denen sich unsere Welt herumschlagen muss, auf diesen sieben Sünden. Zu diesen Kapiteln treten noch drei weitere: ein Prolog mit den uralten Improperien, ein Statement der Erwachsenen und der Weckruf der Jugend.

Am Ende jeder Todsünde lädt der Kinder-/Jugendchor zum Innehalten ein, indem er jeweils eine Zeile aus

dem Vaterunser zitiert. Der Erwachsenenchor wiederholt diese Zeile und fordert das Publikum in der zweiten Wiederholung zum Mitsingen auf. Höhepunkt des etwa 75 Minuten dauernden Werks ist ein fünfstimmiger Kanon. Darin beschwört Gabriel die fünf globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung: Peace, Partnership, Planet, People, Prosperity (Frieden, Partnerschaft, Planet, Mensch, Wohlstand). Zum Schluss erklingt „Unser Vater“ im Zusammenhang aller zuvor einzeln vorgetragenen Zeilen des Vaterunser. Das stilistisch vielfältige Oratorium Gabriels macht die aktuellen gesellschaftlichen, politischen und globalen Problematiken zum Thema und regt zum Nachdenken darüber an, wie notwendig sofortiges, umsichtiges und nachhaltiges Handeln ist. Das Oratorium ist auch durchaus für kleinere Kinder- und Erwachsenenchorgruppen geeignet und spricht durch die Instrumentierung und stilistische Breite viele Menschen an.

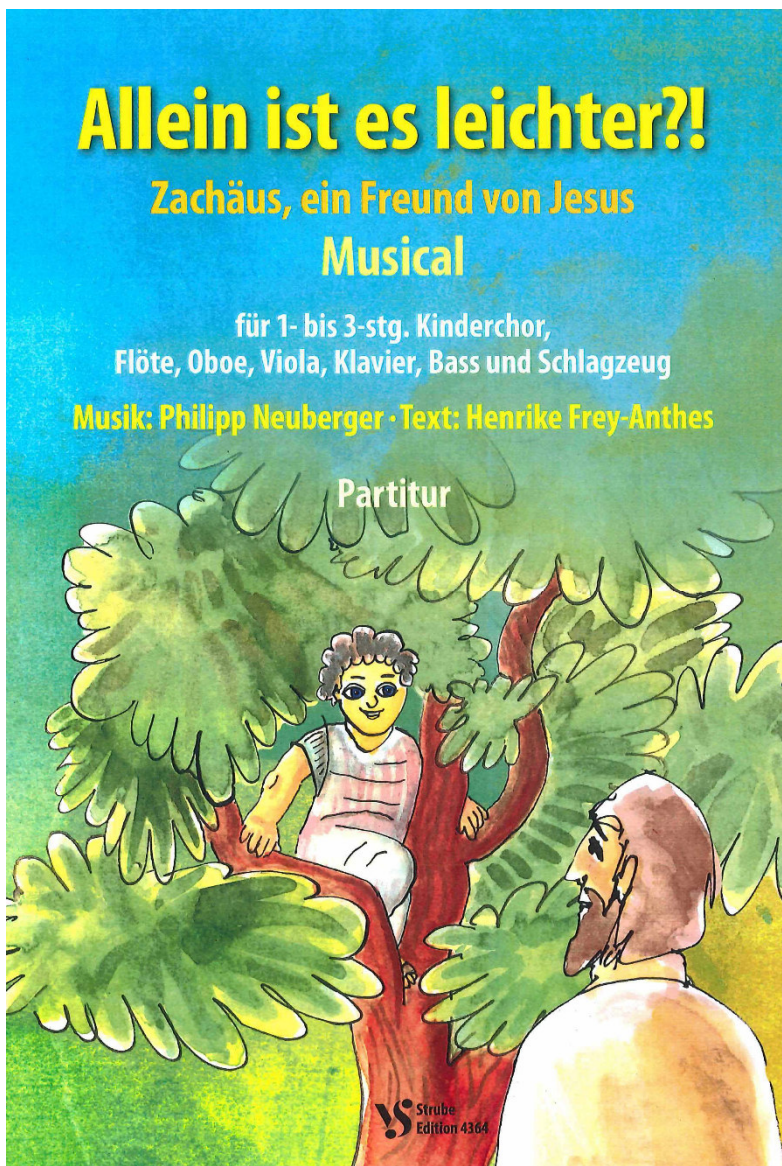
Friederike Braun

Herrmann, Michael, Jesus, was ist los mit dir?, Ein Passionsmusical, Carus 12.456

Das Kindermusical „Jesus, was ist los mit dir?“ hat zwar die Passionsgeschichte zum Thema, allerdings liegt der Schwerpunkt nicht auf der Leidensgeschichte Jesu, was zunächst zu erwarten wäre. Im Zentrum steht das Gebot, das Jesus seinen Freund: innen mit auf den Weg gibt: „Liebt einander!“ Schauplatz der Handlung ist das letzte Abendmahl. Jesus feiert gemeinsam mit seinen Jüngern und Freund: innen und alle spüren, dass ein besonderes Ereignis bevorsteht. Jesus beruhigt und gibt allen sein letztes und gleichzeitig das wichtigste Gebot mit auf den Weg: Liebt einander. Gerade in der heutigen Zeit gibt es kaum Wichtigeres, als Kindern die Botschaft mit auf den Weg zu geben einander mit Toleranz und Respekt zu begegnen. Die einfach zu singenden Lieder mit eingängigen und leicht verständlichen Texten bieten auch jüngeren Kindern einen niederschweligen Zugang zu dem Thema, auch weil sie mit der Instrumentalbegleitung schnell eine große Wirkung entfalten.

Das Stück lässt sich in variablen Besetzungen und zu unterschiedlichen Anlässen aufführen. Der Kinderchor kann sehr klein besetzt sein und das Musical lässt sich gut mit nur einem Tasteninstrument realisieren, was auch eine Aufführung innerhalb eines Familiengottesdienstes möglich macht. Michael Herrmann gelingt es ein abwechslungsreiches Spiel aus Vorfreude auf das gemeinsame Fest des Abendmahls, nachdenklicher Melancholie aufgrund der seltsamen Umstände und versöhnlicher Ruhe durch das Gebot der Nächstenliebe zu schaffen. Das ca. 35-minütige Musical eignet sich für Kinder von 4 bis 11 Jahren. Besetzung: 3 Soli, 5 Sprechrollen, 1-2stg Kinderchor, 2 Flöten (Violinen), Klavier, Bassinstrument.

Friederike Braun



**Frey-Anthes, Henrike
(Text), Neuberger, Phi-
lipp (Musik), Allein ist
es leichter?!, Strube
VS 4364**

Das Kindermusical Allein ist es leichter?! für Kinderchor und Instrumentalensemble ist als Auftragskomposition für den 8. Landeskinderchortag entstanden, der im Sommer 2024 in der württembergischen Landeskirche gefeiert wurde. Die biblische Geschichte des Zöllner Zachäus ist in eine aktuelle Rahmengeschichte eingebettet, in

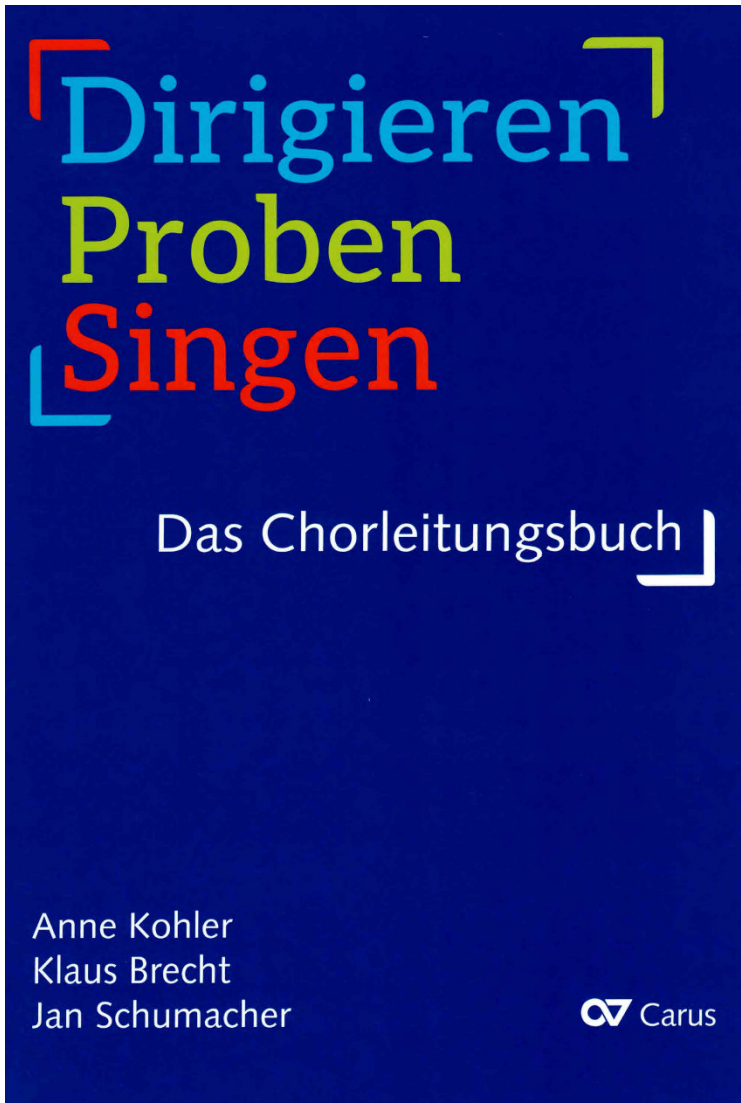
der es um Ausgrenzung, Beleidigung, Diskriminierung, Hinterhältigkeit und „Machtspiele“ unter Kindern geht. Zachäus erlebt durch die Begegnung mit Jesus aber eine Wende in seiner Lebenshaltung und das bewirkt eine Veränderung nicht nur in seinem Leben, sondern auch bei seinen Mitmenschen.

Das Schlusslied des Musicals singt genau von diesem „Miteinander“:
„Wir sind Freunde, Freunde sind wir! – Wer hätte das gedacht?“

Die alte Geschichte wird auf sehr lebendige und fantasievolle Weise erzählt und die Lieder sind sehr eingängig, aber nicht einfältig und auch von jüngeren Kindern gut zu bewältigen. Das Musical eignet sich für Kinder von 5 bis 11 Jahren. Besetzung: 3 Soli, 12 (z.T. kleine) Sprechrollen, 1-3stg Kinderchor, Flöte, Oboe, Viola, Klavier, Bass und Schlagzeug.

Friederike Braun

**Kohler, Anne; Brecht, Klaus; Schumacher, Jan, Dirigieren
Proben Singen – Das Chorleitungsbuch, Carus-Verlag 24.100**



Der Titel „Dirigieren Proben Singen“ gibt schon die Einteilung und Themen des neu erschienenen Chorleitungsbuches wieder. Die drei Autor*innen – alle derzeit gefragte Lehrende auf dem Gebiet der Chorleitung und Stimmbildung – nehmen sich je eines der drei Kapitel vor. Auf 450 Seiten werden die Themen eingehend und aufbauend behandelt. Für den Bereich der Dirigiertechnik, dem sich in einem Buch eher theoretisch gewidmet werden kann, wird in der Dirigier-App „Conductor’s coach“ Zusatzmaterial

angeboten.

Einzelne Artikel widmen sich oft vernachlässigten Spezialbereichen der Chorleitung wie: „Rezitativen“, „Chordirigat vs. Orchesterdirigat“, „Mit Noten oder ohne“, „Vom Hören“, „Editionen Alter Musik“, „Experimentelle Chormusik“ oder popularmusikalischen Themen wie: „Die Stimme in Jazz, Pop, Gospel“, „Phrasierung, Text und Silben“... Der ausführliche und fundierte Teil über Stimmbildung bietet zu den physiologischen und phonetischen Darstellungen der Stimme immer passende Gesangsübungen für das jeweilige Phänomen an. So können (Einsing-)Übungen zielführend angewendet werden. Das ausführliche Inhaltsverzeichnis zeugt von

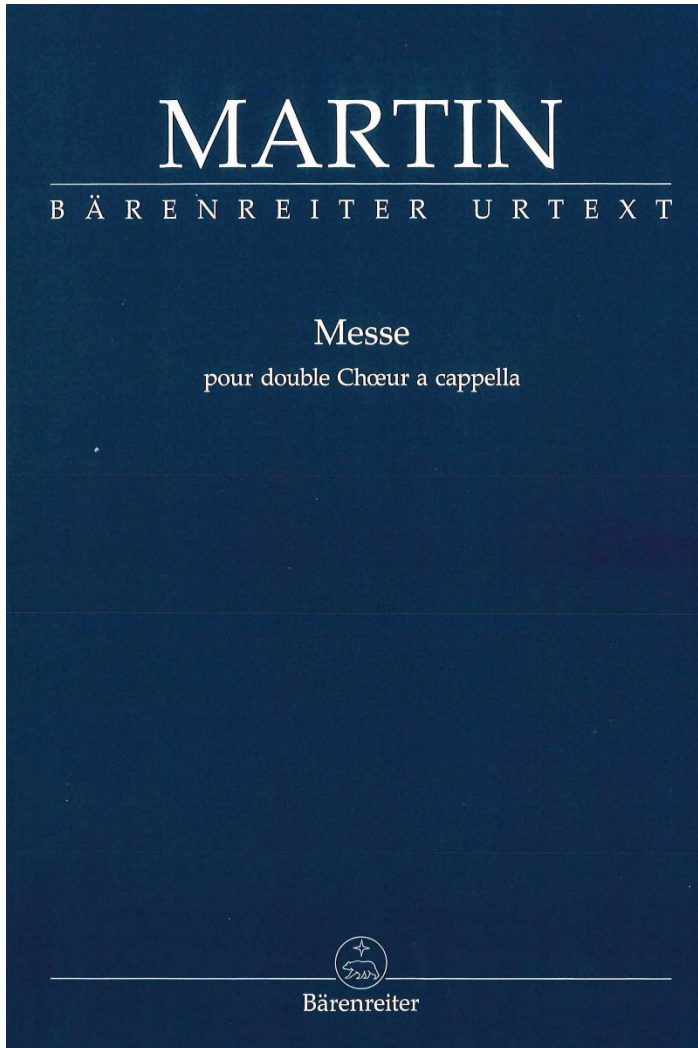
der Themenvielfalt und bietet die Möglichkeit, schnell einzelne Aspekte zu finden und dieses gelungene Werk auch als Kompendium zu nutzen. Für Anfänger wie Profis ein gelungenes Buch, das in seiner Vollständigkeit und Präsentation seinesgleichen sucht. Ergänzend zum Buch ist ein Praxisband mit Übungen zum Erlernen des Dirigierens, Wahrnehmungsübungen und Chorübungen erhältlich, der sich sowohl an Lernende wie Lehrende richtet. Auch sind 18 Stücke darin enthalten, die sich für die praktische Arbeit anbieten.

Alexander Müller

Martin, Frank, Messe pour double Chœur a cappella, Bärenreiter BA 11315

In der Familie des Schweizer Komponisten Frank Martin (15.09.1890 - 21.11.1974) spielte Musik eine große Rolle. Erste Kompositionen brachte er schon als Neunjähriger zu Papier. Früh entwickelte er eine Vorliebe für Moll-Klänge und improvisierte am Klavier. Seine hier vorliegende Komposition entstand 1922-1926. Die textreicheren Ordinariums-Teile legte er eher syllabisch, die textärmeren Teile eher melismatisch an. Dabei scheint sein Werk vor allem impressionistisch inspiriert. Die Musik erklingt mal eher pentatonisch, mal eher antiphonal, ist sowohl kontrapunktisch als auch homophon von beiden Chören ausgeführt. Grundsätzlich liegt der Chor I höher als der Chor II. Martin komponierte seine „Messe“ nach eigenen Angaben nicht für

die Öffentlichkeit, sondern allein für sich selbst. Erst 40 Jahre nach Fertigstellung der Komposition fand die Uraufführung in Hamburg statt. Weitere konzertante Aufführungen durch hochkarätige Chorensembles schlossen sich an. Herausgeber Michael Ostrzyga stellt in seinem Vorwort fest: „Mit dieser Ausgabe liegt nun erstmals eine wissenschaftlich fundierte und praktische Edition vor, ...“ (Michael Ostrzyga, Juni 2024, Köln/München, S. VII im Vorwort).



Thomas Linder

Vierne, Louis, Die Bearbeitungen für Orgel Vol.6, Edition Dohr 20406

Der von Otto Depenheuer herausgegebene Notenband mit den Bearbeitungen von Louis Vierne enthält Bearbeitungen der berühmten Sicilienne aus der Sonate für Flöte und Cembalo von J.S. Bach, sowie fünf Stücke von César Franck, welche ursprünglich für Harmonium komponiert wurden und das Prélude in cis-Moll von S. Rachmaninow. Alle Stücke mit Ausnahme des Prélude von Rachmaninow sind eher mit meditativerem Charakter und von der Länge gut für die Kommunionausteilung geeignet. Der Notensatz ist sehr übersichtlich und auch die Blätterstellen sind gut gewählt. Die Tonarten der einzelnen Stücke sind durch die zahlreichen

édition bon(n)orgue



édition
bon(n)orgue

hrsg. von Otto Depenheuer

Vol. 6 – 20406

Vol. 6
Louis Vierne
Die Bearbeitungen für Orgel
The Arrangements for Organ

herausgegeben von
edited by
Otto Depenheuer

Edition Dohr 20406

zahlreichen Vorzeichen etwas leseintensiver, der technische Schwierigkeitsgrad ist aber überschaubar, so dass die Stücke mit etwas Übeaufwand auch für nebenamtliche Organisten:innen gut umsetzbar sind. Damit stellt diese Sammlung eine schöne Repertoireerweiterung für das Konzert und den gottesdienstlichen Einsatz dar.

Martin Sonnen

Roller, Joachim, Festliche Choralconcerti für Ein- und Auszug

Band 2, Strube Edition 3681



Die vorliegende Ausgabe von Joachim Roller beinhaltet fünf verschiedene Concerti, welche für den festlichen Ein- und Auszug gedacht sind. Die Lieder sind aus dem evangelischen Gesangbuch, wobei zwei Lieder („O Jesu Christe, wahres Licht“ GL 485 und „Morgenglanz der Ewigkeit“ GL 221) auch im Gotteslob stehen.

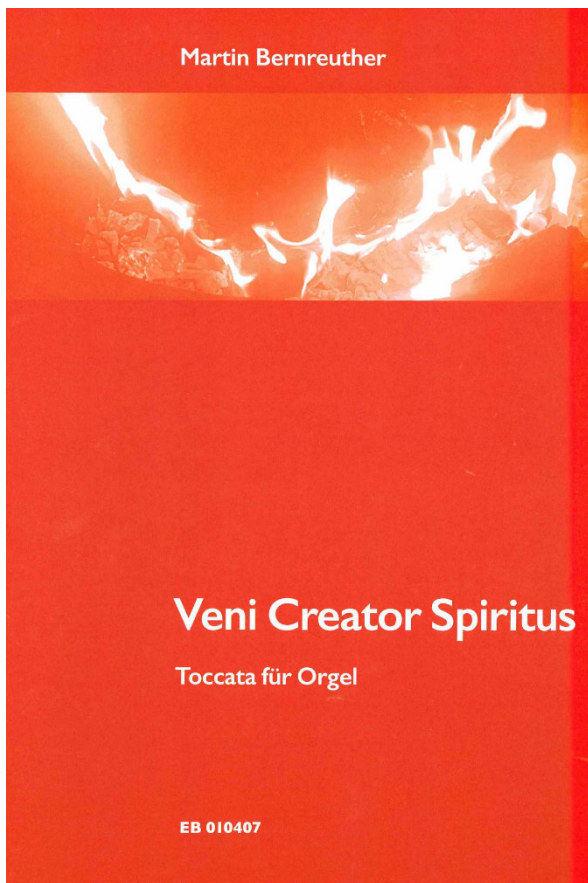
Die verschiedenen Concerti können gut für den fortgeschrittenen Improvisationsunterricht dienen, da sie mit festen und

leicht übertragbaren Modellen arbeiten. Stilistisch sind die Stücke in sich nicht einheitlich und verbinden barocke Figuren mit modernen Elementen und tonalen Wendungen. Das Druckbild ist gut und vom Schwierigkeitsgrad sind alle Stücke machbar, müssen aber erarbeitet werden und können nicht mal „so eben“ gespielt werden. Ob der Aufwand dafür gerechtfertigt ist, muss jeder individuell entscheiden.

Martin Sonnen

Bernreuther, Martin, Veni Creator Spiritus, Ed. Bernreuther EB 010407

Der Eichstätter Domorganist Martin Bernreuther veröffentlichte im Eigenverlag eine Toccata über den Pfingsthymnus „Veni Creator



Spitirus“. Das Notenbild ist übersichtlich gesetzt, bisweilen etwas weitläufig, aber gut lesbar. Die Toccata, deren Motivik aus figurierenden Triolen besteht, folgt klanglich französischen Vorbildern, allerdings mit deutlich weniger Abwechslung. Die Abwechslung beschränkt sich auf Ausweichungen in andere Tonarten. Die Verarbeitung des Cantus firmus ist ein Kanon der ersten Choralzeile – eine Ausnahme bildet ein Rezitativ, das den Choral als Höhepunkt im Pianissimo vorstellt. Dieses Rezitativ unterbricht die anfangs aufgebaute Spannungskurve, die zu den Schlussakkorden hin wieder aufgebaut wird.

Niklas Piel



Rachmaninov, Sergei/Sawade, Matthias, Vocalise op. 34 Nr. 14, Edition Dohr 20434

Der Verlag Dohr veröffentlichte eine Orgelbearbeitung der „Vocalise“ von Sergei Rachmaninow, wodurch die vorhandenen zahlreichen Arrangements des Publikumserfolges nun auch durch die Orgel ergänzt werden. Bearbeiter Matthias Sawade übertrug das Original in schlüssiger Art und Weise in einen Orgelsatz. Die Singstimme liegt in der rechten Hand, der Klavierpart wird auf linke Hand

und Pedal aufgeteilt. Das Pedal beschränkt sich jedoch nicht nur auf Basstöne, sondern eilt in Form von Doppelpedal der linken Hand zu Hilfe, wenn die Spannweite der Hand nicht ausreicht. Daher gibt es auch dezente Hinweise zur Registrierung, da das Pedal nur mit einem 8'-Register gespielt werden sollte. Dynamik- und Tempoangaben wurden vom Original übernommen. Das gesamte Stück wurde – mutmaßlich einer besseren Spielbarkeit – nach Es-Dur transponiert und erscheint in einem sehr schönen Notenbild.

Niklas Piel

Mussorgski, Modest, Bilder einer Ausstellung, Fassung von K.-P-Chilla, Strube-Edition 3686

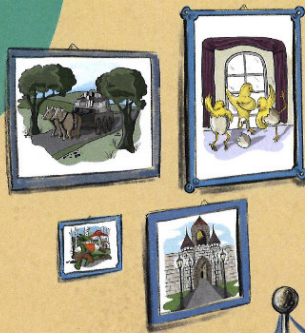
Der für zahlreiche Arrangements bekannte Komponist und Kirchenmusiker Karl-Peter Chilla widmet sich in dieser Bearbeitung als Gesprächskonzert für Kinder dem berühmten Zyklus „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgski. In einer Fassung für Orgel manualiter/Klavier bzw. Orgel mit Pedal ad lib. sowie verschiedener Sprecherrollen lädt er Kinder ein, in die Welt der Programmmusik einzutauchen und musikalische Bilder zu erleben. Im Vergleich zum klaviertechnisch sehr anspruchsvollen Original für Klavier solo sind viele Sätze dieser vereinfachteren Bearbeitung gut vom Blatt zu spielen. Dennoch finden sich auch hierin einige Passagen, die trotz deutlicher Reduzierung des Schwierigkeitsgrads „geübt“ werden müssen. Ebenso stammen die Texte für eine Erzählerrolle sowie drei Sprecherrollen für Kinder aus der Feder Chillas. Liebevoll und mit Witz führen diese den Zuhörer durch die berühmte Ausstellung mit Bildern wie „Das Alte Schloss“, „Das Ballett der unausgeschlüpften Küken“ oder das „Große Tor von Kiew“. So wird beispielsweise die berühmte und immer wiederkehrende Promenaden-Musik als „Spaziergang“ zwischen den verschiedenen Bildern beschrieben.

MODEST MUSSORGSKI

Op. 60

BILDER EINER AUSSTELLUNG

ein unterhaltsames Gesprächskonzert für Kinder (und Erwachsene)
in einer vereinfachten, leicht(er) spielbaren Fassung
für Orgel manualiter / Klavier
Ped. ad lib.



ARRANGEMENT UND TEXTE
KARL-PETER CHILLA

 Strube
Edition 3686

Um die Fantasie der zuhörenden Kinder zu unterstützen, wurden auf den letzten Seiten der Ausgabe ansprechende Illustrationen der Designerin Julia Depis abgedruckt. Diese können bei einer Aufführung beispielsweise mit einem Beamer auf eine Leinwand projiziert werden.

Max Deisenroth

Kunkel, Lilo, Ten Trumpet Tunes, Strube Edition 3683



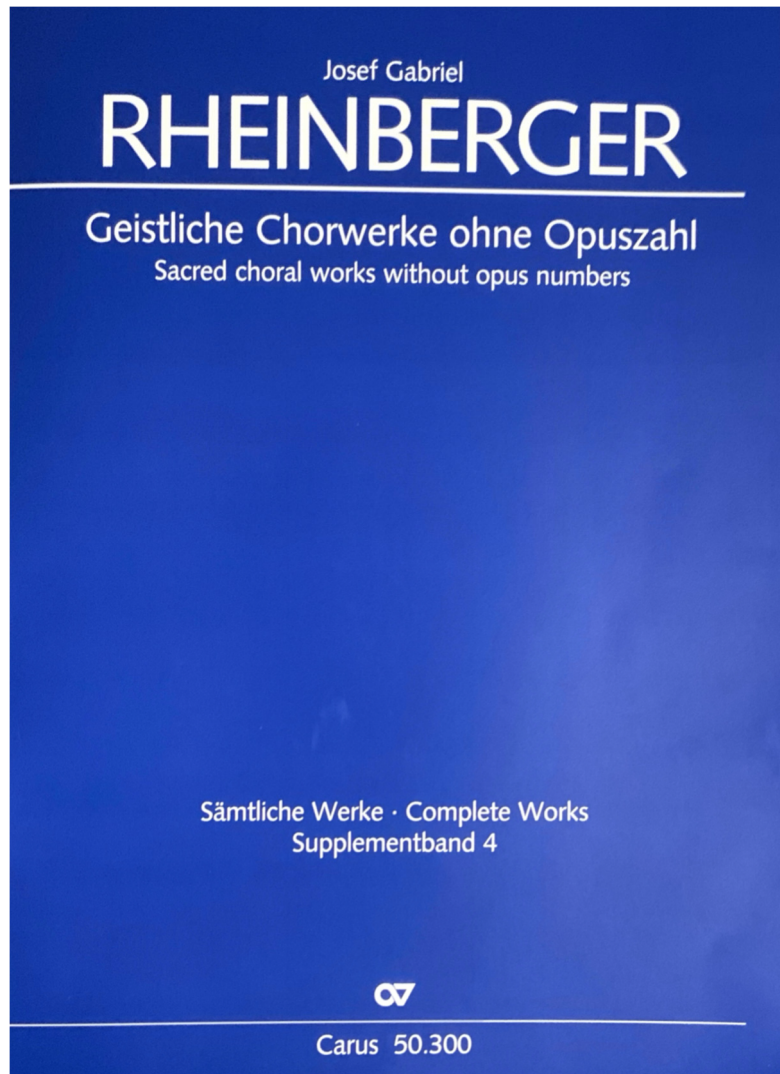
Mit den „Ten Trumpet Tunes“ von Lilo Kunkel liegen 10 Choralbearbeitungen für Trompete und Orgel auf dem Pult. Die im Jazz-Idiom vertonte Sammlung von Liedern aus dem ev. Gesangbuch und dem Gotteslob eignet sich gut für den Ein- und Auszug im Gottesdienst. Bekannte Kirchenlieder wie „Nun freut euch, ihr Christen“ oder „Sonne der Gerechtigkeit“ sind hierbei rhythmisch und harmonisch raffiniert in Szene gesetzt und erklingen in neuem Gewand. Spieltechnisch sind die Bearbeitungen dem

leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrad zuzuordnen, was sich durch zum Teil anspruchsvolle Rhythmen und der stellenweisen Verwendung des Doppelpedals bemerkbar macht. Darstellbar sind sie dennoch auch auf kleinen zweimanualigen Orgeln. Durch ihre gemäßigte Jazz-Harmonik und einen eingängigen Groove wissen die Stücke sowohl bei Spielern als bei Zuhörern zu überzeugen. Neben der Ausgabe der Orgelstimme liegen zwei Notenhefte für Trompete in B und C bei.

Max Deisenroth

Josef Gabriel Rheinberger, Geistliche Chorwerke ohne Opuszahl, Sämtliche Werke Supplementband 4, Carus-Verlag 50.300

Die Gesamtausgabe des Werkes von Josef Gabriel Rheinberger, die beim Carus-Verlag erschienen ist, besteht aus 48 Bänden mit 197



Werken mit Opuszahl und einer Supplementreihe mit Werken ohne Opuszahl. Der vorliegend Supplementband 4 beinhaltet Geistliche Chorwerke a cappella und mit Orgel- oder Klavierbegleitung. Einige der Werke sind aus Jugend- und Studienzeiten, weitere aus verschiedenen Schaffensperioden Rheinbergers. So ist die Ausgabe auf in zwei Teile gegliedert, den Teil „Jugendwerke“ und den Teil „Werke ohne Opus-Zahl“. Neben

Vertonungen zum Mess-Ordinarium sind verschiedene geistliche Texte vertont. Auf eine Auswahl der Werke wird im Folgenden näher eingegangen. Das erste Werk, die „Cantate „Lobt den Namen des Herrn“ für Chor SATB, (Soli) und Orgel ist ein mehrteiliges, durchkomponiertes Werk, das Rheinberger zu seiner Studienzeit komponiert hat und am 24.12.1853 unter der Leitung des Direktors der Hochschule in München, Franz Hauser uraufgeführt wurde. Das Werk ist eine Entdeckung für Chöre und in Liturgie und Konzert gut einsetzbar. Neben einzelnen Vertonungen von Teilen des

Messordinariums in verschiedenen Besetzungen, ist im ersten Teil der Ausgabe eine Messe in Es für vierstimmigen Chor a cappella. Die Sätze sind kurz, harmonisch ansprechend, sehr gesänglich in den Stimmen und in der Praxis gut umzusetzen. Einige der Sätze sind in einer früheren Fassung mit abgedruckt. Interessant ist die frühe Fassung der Motette „Bleib bei uns“, die in einer späteren Fassung als „Abendlied“ zum Repertoire vieler Chöre gehört. Der zweite Teil der Ausgabe beginnt mit der Sammlung WoO 7 Carmina sacra, Werke zu geistlichen Texten in verschiedener Besetzung (SA oder SATB) mit Orgel. Die Sätze, die zu Texten aus verschiedenen Zeiten des Kirchenjahres vertont sind, sind liturgisch gut einsetzbar und durch die teils kleine Besetzung gut einzusetzen. Hervorzuheben ist der vierte Satz aus der Reihe „Miserere“ (Ps 51), der vierstimmig gesetzte Verse einstimmigen choraliter-Versen gegenüberstellt. Rheinberger komponierte die Sammlung „Carmina sacra“ tatsächlich als liturgische Gebrauchsmusik. Sie wurde im Regensburger Verlag Seiling verlegt, der besonders die Werke der Cäcilianer verlegte. Auch die hier nicht näher besprochenen Werke der Ausgabe sind in der Praxis gut umzusetzen, und können das Repertoire der Chöre in verschiedenen Zeiten des Kirchenjahres erweitern. Der Notensatz ist gut zu lesen und sehr übersichtlich gestaltet. Die Kompositionen sind auch einzeln und digital zu erwerben.

Holle Goertz

Patrick Dehm (Hrsg.), Wurzeln können – Chorbuch, Dehm-Verlag Limburg, DV 114/02

Schon im Jahr 2023 erschien im Dehm-Verlag mit dem Liederbuch „Wurzeln können“ eine Sammlung von 766 überwiegend neuen geistlichen Liedern, als Ergänzung und Fortführung der bereits bekannten Liederbücher „Junges Gotteslob“ und „Kindergotteslob“ aus dem gleichen Verlag.

Mit „Wurzeln können – Chorbuch“ wird nun auch Chören und Bands diese abwechslungsreiche Sammlung in Chorsätzen zu 140



ausgewählten Liedern zugänglich gemacht. Dabei reicht das Spektrum vom einfachen 4-stimmigen Chorsatz bis hin zu ausgearbeiteten Arrangements mit Band und Solisten, ohne die gute Umsetzbarkeit aus dem Blick zu verlieren.

Ein besonderer Aspekt des Liederbuches wie auch des Chorbuches ist die thematische Einteilung. So finden sich neben den bekannten kirchenjahreszeitlichen und gottesdienstlichen Kategorien auch Themenbereiche aus den Lebensabschnitten von

Kindern, Jugendlichen und jungen Familien wie z.B. Geburtstag, Einschulung, Firmung oder Hochzeit. Das macht das Chorbuch gerade im jungen Gemeindeleben interessant.

Andreas Hoffmann

Publikationen, die im Fachbereich Kirchenmusik im Bischöflichen Generalvikariat einzusehen sind:

Chor

- Beyer, J.S.: Frohlocket und jauchzet ihr Frommen, Kantate, 2 Ob, Fg. 2 Vio, 3 Viola, S,A,T,B, 4stg. Chor, b.c., Strube 4245
- Connell, A.: May the Angels, In Paradisum, TTb und Org., Ed. Dohr 88838
- Culo, M.: in principio, Soli (SA), 4 stg. Chor, Streicher, Strube 4373
- Graap, L.: Drei Choralpartiten für ein- bis vierstg. Chor und Org., Ed. Dohr 22771
- Graap, L.: 20 kleine geistliche Spruchmotetten, dreistg. Chor, Ed. Dohr 22785
- Hiller, F.: Psalm 43, 4-8 stg. Männerchor, Ed. Dohr 30871
- Kunkel, L.: Nun singet und seid froh, Weihnachtslieder für Frauenchor und Harfe, Strube 4384
- Landenberger, E.: Marimba – Friedensmesse, Soli SATB, Marimba, Altblockfl., Str., Strube 4380
- Liebhold (17/18 Jh.): Gott allein die Ehre, Kantate, Ed. Dohr 14037
- Lier, T.: Alles, was meine Gedanken bewegt, NGL, 3-4stg Frauenchor, Strube 4252
- Mozart, W.A.: Intervallkanons, Strube 4383
- Petersen, A.: In Paradisum, S und Org., Ed. Dohr 30815
- Rieg, I.: Misa ritmica, SATB, Tamburin, Celesta, Kl, Bass, Strube 4378
- Roller, J.: Singet dem Herrn ein neues Lied, 3 stg. Chor (SAM), Org., Strube 4339
- Telemann, G.P.: Es spricht der Unweisen Mund wohl, Kantate, Ed. Dohr 14049

Kinder – Jugendchor

- Enzweiler, K.: Abenteuer an der Nordsee, Musical zum Thema Plastikmüll, Strube 4369
- Lynes, M.: Homeward Bound – einfach glauben, 11 Glaubenslieder, Strube 6898
- Mayer, S.: Die Spur der Taube, Musical über den hl. Kolumban, Jugendchor, Altsax., Tin Whistle, Kl., Strube 4375
- Miteinander leben, Lieder für Kinderchor, Strube 4343
- Mücksch, A.: Noah, 3 Jazzlieder, Strube 4344

Plewka/Schneider: Noah in Blech, Musical für 4 Bläserchöre, Strube 4374
Song light 2024, Neue Geistliche Lieder für Chöre, Dehmverlag
Stoll, St. Kinderoper „Von der Musik, die zum Himmel dringt“, Ed. Dohr 18981

Orgel

Batiste, E.: Trois Transcriptions de Beethoven et une Paraphrase de Handel,
Ed. Dohr 20436

Batiste, E.: Frühe Orgelwerke, Ed. Dohr 20439

Beckmann, G.: Zwölf Vor- und Nachspiele, Strube 3690

Bizet, G.: Fantasia on Carmen, Ed. Dohr 20453

Bruckner, A.: Fünf Stücke, Vol. 108, Ed. Dohr 20508

Chilla, K.P.: Trinitatis, Choralvorspiele, Strube 3704

Chilla, K.P.: ... das spiele ich morgen XIV, Strube 3693

Culo, M.: in anno carminum, Strube 3689

Graap, L.: Fünf Fantasien, Ed. Dohr 21751

Graap, L.: Du hast die Schuld genommen, Orgelpartita, Strube 3703

Hofmann, D.: Lyrie für 2 Spieler an einer Orgel, Ed. Dohr 17745

Michel-Ostertun, Chr.: Festpräludien, Strube 3701

Nickel, M.: Intro- und Outroludien, Strube 3699

Plum, J.M.: Sämtliche Orgelwerke, Vol.2, Ed. Dohr 20572

Rehfeldt, W.: Orgel Kaleidoskop. Heft 4, Strube 3694

Rink, J.Chr.H.: 15 kurze und leichte Choralvorspiele, op.47, Ed. Dohr 20158

Saint-Saens, C.: Danse Macabre, Ed. Dohr 20479

Sanders, B.W.: Ausgewählte Orgelwerke, Vol.2, Ed. Dohr 17643

Schmitt, G.: Trois Offertoires, Ed. Dohr 30831

Surzynski, M.: Improvisation über ein altes polnisches Kirchenlied, op. 38,
Ed. Dohr 20478

Weinhart, Ch.: Nachtmusik über „Nun ruhen alle Wälder“, Ed. Dohr 17545

Weinhart, Ch.: O Heiland reiß die Himmel auf, Ed. Dohr 17542

Orgel plus

Hofmann, D.: Fantasia sopra „es sungen drei engel“, Viola und Orgel, Ed.
Dohr 17748

Laux, T.: Salam – Schalom, Tuba und Org., Strube 3697

Mohr, B.: Tasten und Tuba, Strube 3685

Adressen

Region Düren

Max Deisenroth

Annaplatz 8

52349 Düren

E-Mail: max.deisenroth@st-lukas.org

Tel.: 02421/3889841

Region Aachen Stadt

Thomas Linder

Aachener Straße 219, 52076 Aachen

E-Mail: thomas.linder@bistum-aachen.de

Tel.: 02408/9379896

Region Aachen Land

Andreas Hoffmann

Pfarrei St. Gregor von Burtscheid, Aachen

Ningbostr. 44, 52078 Aachen

E-Mail: kaerschemusiker@gmx.de

Tel.: 0241/55947960 oder 0170/3836904

Region Mönchengladbach

Martin Sonnen

Rheydter Straße 171a, 41352 Korschenbroich

E-Mail: martin.sonnen@gdg-korschenbroich.de

Tel.: 02161/6851220

Region Krefeld

Niklas Piel

Dionysiusplatz 22 (im Büro der Regionen)

47798 Krefeld

Telefon: 02151 65686-17

E-Mail: niklas.piel@bistum-aachen.de

Region Kempen-Viersen

Friederike Braun
Hülsdonkstr. 11, 47877 Willich
E-Mail: rikebraun@gmx.de
Tel.: 02154/4761750

Region Eifel

Holle Goertz
Markscheide 15, 53925 Kall
E-Mail: Holle.Goertz@bistum-aachen.de
Tel.: 02441/777490

Region Heinsberg

Alexander Müller
Kath. Propsteigemeinde St. Gangolf
Hochstr. 20
52525 Heinsberg
E-Mail: Alexander.mueller@bistum-aachen.de
Tel.: 0176/12539008

Diözesanpäpilienverband im Bistum Aachen

Diözesanpräsides: Pfr. Dr. Peter Dückers
Anträge über den Fachbereich Kirchenmusik im Bischöflichen Generalvikariat möglich

Fachbereich Kirchenmusik im Bischöflichen Generalvikariat

DKMD Prof. i.K. Michael Hoppe
Klosterplatz 7, 52062 Aachen
E-Mail: michael.hoppe@bistum-aachen.de
Tel.: 0241/452-525

Sekretariat: Rosi Wieland
E-Mail: rosi.wieland@bistum-aachen.de
Tel.: 0241/452-455

Bildrechte:

Foto: Kirchenchortag: A. Steindl/Bistum Aachen

Foto: Gmünd: M. Sonnen

Foto: Chorbuch: M. Hoppe

Foto: Chorfreizeit: M. Hoppe